

Abonnement
Für die Halle vierteljährlich 2 Mark,
für anderwärts ebenfalls 2 Mark, für
3 Monate 1 R. 24 Pf., für 1 Monat
67 Pf., excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich:
Otto Wendt in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Votz für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

Inserate
werden für die Spalte oder deren
Raum mit 15 Pf. Reihungsbreite
und in der Expedition sowie von
unsern Annoncenstellen und allen An-
noncen-Expeditionen angenommen.
Inserate im reaktionellen Theile
pr. Zeile 30 Pf. Reihungsbreite.

Wartburgener 12.
Expeditionen: Dr. Ulrichsdr. 47.

No. 239.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 14. October

1875.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf unser Blatt für das laufende Quar-
tal zum Preise von 2 Mark (20 Sgr.) werden von allen
kaiserlichen Postämtern und unseren hiesigen Expedi-
tionen unausgesetzt angenommen.

Die Expedition der Saale-Beitung.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Oct. Wenn der Reichstag in 14 Tagen
über 3 Wochen zusammengetreten soll, so muß der Bundesrath
eine überaus angestrengte Thätigkeit entfalten, um der all-
erdings ausgeprochenen Absicht Rechnung zu tragen, dem Reichs-
tag bei seinem Zusammenzutreten ein möglichst unzufriedenes
Material vorzulegen. Bis zum heutigen Tage sind jedoch in
Hinsichtlich noch keine einzige Vorlage im Bundesrath für den
Reichstag fertig gestellt, die von irgend welchem Belang wäre.
Morgen (Wittwoch) soll eine Memorierung stattfinden; die in
den Ausschüssen befindlich abgeschlossenen Steuerentwürfe
werden noch nicht auf der Tagesordnung stehen. Der Reichstag
wird dieselben ohne Zweifel nicht außer Zusammenhang mit
dem Budget erörtern wollen, von letzterem sind bis jetzt die
Entwürfe des Reichsfinanzamts, des auswärtigen Amts, der ver-
einigten Post- und Telegraphen-Verwaltung, der Marine- und
Militärverwaltung noch nicht erschienen, der Bundesrath wird
also mit Ansetzung aller Kräfte arbeiten müssen, wenn das
Budget dem Reichstag bei seinem Zusammenzutreten vorgelegt
werden soll. Die Vorlagen über die gewerblichen Hilfskassen sind in den
Ausschüssen so weit gefördert worden, daß gestern der Abschlus
der Beratung erfolgen konnte. — Die Anschaffungsarbeiten be-
züglich der Strafses- und Novellen werden in der nächsten
Woche erst beginnen. Mit dem Dekret ist der König, k. Hof-
rath, Justizrath Held betraut; in hiesigen Abgeordnetenkreisen
gläubt man nicht, daß die Entwürfe seitens des Reichstages
angenommen werden möchten. — Der Verkauf des hiesigen
Materials der Festung Kandau hat einen Erlös von
118,42 Gulden 55 Kreuzer ergeben. Nach Bundesratsbes-
chluss ist dieser Ertrag der Reichsmilitärverwaltung über-
wiesen worden und soll als außerordentliche Einnahme pro
1875 registriert werden.

Berlin, 12. Oct. Die Triumphe, welche der Ultra-
montanismus in Frankreich in den letzten Jahren ge-
feiert hat, scheinen die Hoffnung der Hierarchie, daß Frank-
reich schließlich mit seinen Machtmitteln für die Ansprüche des
Papsttums eintreten werde, demgegenüber bestätigt zu haben, daß
jeweils nunmehr auch in den feierlichsten Kundgebungen bereits
ziemlich unverbürgt durchdringt läßt. Vor einigen Tagen hat
bei dem Marquis Mac Mahon die Ceremonie der Ueberre-
chung des Cardinalats an den Erzbischof von Rennes statt-
gefunden. Der letztere bezeichnete diese Feierlichkeit als einen
schlagenden Beweis von dem zwischen dem französischen Pontifi-
cat und der Regierung Frankreichs bestehenden guten Ver-
hältnissen, und fügte hinzu, daß diese Thatsache in Verbindung
mit dem Gedanken, daß Frankreich sich des religiösen Friedens
erfreuen dürfe, einen tiefen Trost, für die Trauer, die ihm
bei dem Anblick der Leiden seines vielgeliebten Oberhauptes
erfüllt. Wenn diese Worte überhaupt einen Sinn
haben, so können sie nur bedeuten, daß Angesichts der
Verhältnisse Frankreichs und dem Vatican bestehenden Be-
ziehungen der Erzbischof von Rennes sich zu dem

Hoffnung berechtigt hält, es werden demnächst infolge dieses
guten Verhältnisses die Leiden seines vielgeliebten Oberhauptes
gehoben; d. h. aus dem ultramontanen Jargon in die all-
gemein verständliche Sprache überetzt, es werde der Kirchenstaat
wiederhergestellt und den Ansprüchen der Curie überall zum
Siege verholfen werden. Präsident Mac Mahon hat es selbst-
verständlich vermieden, die durchsichtige Anspielung irgendwie
zu erwidern. Derselbe verliert aber darum als Symptom der
in der römischen Hierarchie herrschenden Denkwiese nichts an
ihrem Werthe. Nichts Lehrreiches ist zugleich die tendenziöse
Herovorbereitung der Hofschale, daß in Frankreich der „religiöse
Friede“ in Mitleide stehe. Uns Deutschen wird damit gesagt,
um welchen Preis allein dieser Friede von Rom zu haben ist,
nämlich um den Preis einer den künftigen Plänen des Ultra-
montanismus sich so bereitwillig begebenden Politik, wie die
Verfallenen Nationalvertrugung sie seit längerer Zeit befolgt.
Allem Anschein nach aber wird auch Frankreich die Erfahrung
nicht erspart bleiben, daß auf diesem Wege das grade Gegen-
theil des religiösen Friedens erreicht wird.

Das Programm für die Reise des Kaisers nach
Italien ist nunmehr definitiv, wie folgt, festgestellt. Die
Abreise von Baden-Baden findet am Sonnabend, 16. Abends
9 Uhr statt. Nach der Ankunft in Frankfurt am Sonntag,
17., früh 7 Uhr 35 Minuten, wird aufsteigt der Koffer einge-
nommen; während eines zweitägigen Aufenthalts in Inns-
bruck von 9½ Uhr an, sind Besichtigungen in Aussicht genommen.
Im Trent trifft der Kaiser Nachmittag 6 Uhr 5 Minuten
ein, wird dort bintreten und das erste Nachtquartier vom 17.
zum 18. nehmen. Am Montag, 18., verläßt der Kaiser um
8½ Uhr früh Trent, passiert um 9½ Uhr bei Ala die
italienische Grenze und wird in Bergamo das Dejeuner ein-
nehmen. Von Bergamo erfolgt die Weiterreise um 3¼ Uhr
Nachmittags und die Ankunft in Mailand um 4 Uhr 20 Mi-
nuten. Der Kaiser reist bis zur italienischen Grenze incognito;
es finden dabei Empfang und Begleitung bis dahin nicht statt.

Bei Beantwortung einer Interpellation des Hrn. von
Rardoff hatte der Finanzminister Camphouen die Lage
der Arbeiter auch nach dem Ertrag als eine befriedigende
und gegen früher wesentlich verbesserte bezeichnet, nicht ohne
Widerspruch im Reichstag sowohl als wie namentlich seitens
der Socialdemokraten bis auf den heutigen Tag gegen diese
Behauptung zu finden. In dem Jahresberichte der Handels-
kammer zu Bielefeld pro 1874 findet sich jedoch eine recht
prägnante und unabwehrbare Feststellung der zu. Behauptung.
Auf Grund offizieller Berichte wird angeführt, daß im Jahre
1863 in dem Bezirk zwischen Bielefeld und Baderborn der
Zahreserwerb einer Familie von 5 Köpfen durch Handpim-
pern im Hause pro Mann (die Frohnezeit abgerechnet) 14
Thlr., pro Frau 2 Thlr., als ein Erwohnter berechnet pro
3 Kinder 14 Thlr., für die ganze Familie also 49 Thlr. be-
tragen hat, während heute ein einzelnes noch nicht erwachsenes
Familienmitglied in vorerwähnter Gegend als Arbeiter in den Spin-
nerieen mehr als das Fünffache der früher von einer aus 5
Köpfen bestehenden Familie verdienten Summe für sich allein
erwerben kann und als Regel erwirbt, während heute das
Dareinkommen einer solchen in der Spinnerserie beschäftigten
Familie, nur der Vater und 2 Kinder, also 3 arbeitende Per-
sonen berechnet, auf 1600 bis 1800 Mark jährlich anjehmet
ist. — Zahlen beweisen!

In einigen börslichen Blättern wird es als ein Zeichen
der Zeit bezeichnet, daß das zur Enthüllung des Denkmals
für König Max II. vom König von Bayern verfügte Programm
die Anwesenheit der Geistlichkeit nicht anordnet und die ganze
Feier ohne kirchliche Feierlichkeiten vor sich gehen soll.

Von Geschlecht zu Geschlecht.

Novelle von W. E.

(Fortsetzung.)

Sie zog zu einer Tante, die längst schon gewünscht hatte,
das junge Mädchen einmal, ein wenig unter ihre Fuchtel zu
nehmen, und hier, bei Rinderlärm und steinem geräuschvollen
Treiben, stieß für die Debanerwörter der letzte Künste von
Zurückheit. Tante Karoline, der der Willkür ein
Ordnung war, hatte für ihre Nichte jederzeit ein Schürzen zu
stammen oder kleine Strümpfe anzubestern. Ja, sie schenkte sich
nicht, ihr auch den Brillenfall in die Hand zu drücken und
vorkommenden Falles sogar den schreienden jungen Erbenbürger
selbst, — das Alles in besserer Absicht einer nachträglichen
Erziehung, aber doch zur Qual für die vermählte junge Dame,
welche nie gelernt, irgend eine der täglichen Beschäftigungen
bis zur Höhe eines Zwanzigs emporzuheben, sondern deren
eigenliches Element, ein träumerischer Willkür, ihr die
pöhlisch entzogen wurde, daß sie heimlich beschloß, Gott weiß
was zu thun, aber nicht in diesem Hause zu bleiben, wo Alles
Leben und Thätigkeit war, wo man sich an Kleinem freute
und weiteren Auges in die Zukunft blickte.

Da, zur rechten Stunde, meldete sich Ernst Wiering als
Werber, und Alice erwas, was für sie das Gerathenste sei.
Ehgen und elegant, wie er war, ein sorgloser, lediger Cha-
rakter, mußte er ebenfalls einen sehr angenehmen Eindruck
verbreiten, dazu sicherte ihn seine unabhängige Lebens-
stellung vor dem Verdacht einer eigennütigen Absicht, und als
er gar in kluger Berechnung der Verhältnisse einen gewissen
romantischen Hintergrund seiner Empfindungen durchblicken
ließ, da war Allices Entschluß gefaßt.

Dies angenehme Aeußere konnte nicht gänzlich täuschen. Sie
würde als Frau wenigstens einen bestimmten Lebensabend be-
sitzen und nach Gefallen ihre Umgebung erwidern dürfen,
dazu kam, daß er sie so lebensfähig zu lieben schien, und
Alice sprach Ja, obwohl sie für den schönen, glänzenden Mann
nur ein gewisses Interesse fühlte, nicht an jene Liebe, welche
kein Zaudern, keine Ueberlegung kennt, sondern Himmel und

Erde daran geben würde um des Einen theuren Herzens
willen.

Alice glaubte, daß das Geschehen bei näherer Bekanntschaft
von selbst in ihr erwachen würde, und heiratete den jungen
Fabrikbesitzer, der in den ersten Tagen seines neuen Glückes
die schöne Frau auf Händen zu tragen schien. Und diese ar-
tliche Form hielt er auch später aufrecht, aber dennoch begann
Alice schon sehr bald die eigentliche Natur seines Charakters
zu erkennen und sich zu versehen, daß das Band zwischen ihm
und ihr weit eher lockerer als enger zu werden anfing.

Sie verlaugnete sich das trostlose Resultat ihrer Forderungen
und hoffte wieder besseres Wissen, daß in der Heimath
noch Alles sich zum Guten wenden müsse. Wie oft hatte sie
ihm gebeten, ihr das Vaterhaus zu schenken, wie floß ihr ganzes
Herz schon aus weiter Ferne diesem traulichen Nest im
Hochwalde, ihrer grünen idyllischen Heimath, sehnlichstvoll
entgegen!

Nicht wahr, Ernst, fragte sie ihn, es liegt im Garten
und hat einen großen Rosenplan vor sich, und einen Hof, wo
ich alles mögliche Geflügel halten kann?

Dann hatte er zuweilen gelacht, in anderen Augenblicken
aber war er auch wohl ungeduldig geworden.

Bestes Kind, ich weiß das nicht so genau. Seit meiner
Confirmation war ich nicht mehr dort.

Sie erschrak unwillkürlich. Ernst, Du hast niemals Dein
Vater besucht? Daß die dem Weihnachtabend im Eltern-
hause verlebte? Das ist ja unmöglich.

Er wehrte leicht mit der Hand. Wo man sich befindet,
so lange es einem wohlthut, das dürfte denn doch gleichgültig
sein, nicht wahr, liebe Alice? Um Weihnacht ist es übrigens
außerst ungemüthlich da oben, das kann ich Dir mit Be-
stimmtheit sagen.

Und die junge Frau fragte nicht weiter. Ueberall, wo sie
eine Herzensregung, ein wärmeres Gefühl zu treffen erwartete
hatte, da starrte ihr der ausgeprägteste Egoismus entgegen.
Ernst schien nur mittelst der Sinne überhaupt empfinden zu
können, schien ein wirkliches Interesse nur da zu haben, wo es
sich um ihr selbst, um seine Annehmlichkeit oder seinen Scha-
den handelte. Ihr Haarsbreite über die Grenze hinaus, und
— alles Verstandnis war dahin. Daß er aber in Stunde

Großbritannien.
Der Prinz von Wales trat am Montag seine in mehr
als einer Beziehung interessante und bedeutende Reise nach
Indien an, die ihn nahezu sechs Monate von England fern halten
wird. Seine Gemahlin sowie einer seiner Brüder, der Herzog
von Edinburgh, geben ihm das Geleit bis Calais. Der Prinz
wird die Fahrt über den Canal auf der „Castalia“ mit einem Kosten-
aufwande von 200,000 Sterl. etwa's hergerichtet worden. Der
größte Theil seines zahlreichen Gefolges hat unter der Führung
von Lord Alfred Paget und Sir Bartle Frere London schon
am Sonnabend verlassen. Am Sonnabend begab sich eine De-
putation des Gemeinderaths der City von London unter Füh-
rung des Lordmayors in großer Anzahl nach Marlborough-
House und überreichte dem Prinzen eine Ergebenheits-Adresse.

Italien.

Zum Besuch Kaiser Wilhelm's in Italien wird der
„Majestà“ von Florenz telegraphirt: Man versichert, daß
der Papst einen leger Schritt gegen den Kaiser Wilhelm thun
wird, indem er dazu dessen nahe bevorstehende Ankunft in Italien
benutzt. Er würde ein Parol schreiben für den Kaiser dem
Erzbischof von Mailand zukommen, indem er dem Erzbischof
selbst anbefiehlt, sich von jeder Feindschaft oder Ceremonie fern-
zuhalten, sondern einfach ein Aukien beim Kaiser Wilhelm
nachzuweisen, um das Handzettel zu überschreiben. Man sagt
hinzu, daß die ultrirische Partei des Vatican's jedes Mittel
in Bewegung setzt, um den Papst zu bestimmen, seinen Plan
als erwidrigend und unnütz fallen zu lassen. Die Befähigung
jeder Sentationsnachricht bleibt abgewartet. In der Presse
bildet der Besuch des Kaisers den Mittelpunkt der Discussion und
viele Blätter erörtern denselben im Zusammenhang mit dem
Verhältniß zwischen Staat und Kirche. Die „Opinione“ schiebt
einen derartigen Artikel mit den Worten: Einen Mittelweg giebt
es nicht: entweder mit den Klerikalen und mit dem Staat,
Verbündete des Vatican's oder Deutschlands. In diesem Kriege
kann keine Macht neutral bleiben, weil in ihm die höchsten In-
teressen der Völker verwickelt sind.

Das Programm der Feiertage in Mailand ist nun-
mehr, wie folgt, festgestellt: Am 18. October feierlicher Einzug
Sr. Majestät, Familienbinde, Illumination des Doms. Am
19. große Truppenparade, Empfang und Vorstellung im König-
lichen Schloß, Galabier, Illumination der öffentlichen Plätze
und des Stadthauses, Galabierstellung im Scalabrater. Am
20. Hofball in Monza, Abends Théatre paré. Am 21. Ver-
sichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten, am Abend
Hofball. Am 22. Oktober Ausflug an den Comer See. Am
Abend dieses Tages erfolgt die Rückreise Sr. Majestät.

Spanien.

Die „Agence Havas“ meldet aus Hendaye, der neuliche
Uebertritt des Generals Sarrailh nach Frankreich sei erfolgt,
weil er von Don Carlos den Befehl erhalten habe, sich in
dessen Hauptquartier einzufinden, um sein Verhalten bei der
Belagerung von San de Urgel zu rechtfertigen.
Nach telegraphischen Nachrichten aus Madrid ist der Eisen-
bahnhof zwischen Saragozza und Barcelona von Carlisten an-
gehalten und sind 5 Passagiere von denselben weggeführt worden.

Türkei.

Am 9. und 10. October fanden blutige Kämpfe zwischen den
Injurgen und den Türken unterhalb Alt-Graviasca an
Verbas und beim Engpaß Herzogosfi statt. Die Türken wur-

den würde, gleich am ersten Tage ihres Einzuges sie zu ver-
lassen, und zwar um eines Putschgelages willen, — das hatte
sie nicht erwartet, das vermehrte und qualte sie mehr als
alles Uebrige.

Das Gerücht, welches vorhin ihren Traum verheißt, er-
neute sich, und Alice fuhr auf. Draußen klopfte es an die
verschlossene Thür.

Sie sprang empor in der größten Hoffnung, daß es Ernst
sein könne, den die Neue zurückgeführt, aber enttäuscht fan-
ten ihre Arme herab, als nur die alte Susanne sich im
Halbkreis des Flures zeigte.

„Amme, was willst Du?“ fragte sie verdrießlich, indem
sie den Platz im Reihnisch wieder einnahm. „Ich habe gro-
ßen Kopfschmerz. Und noch Eins, ist ein Fortepiano im
Haus?“

Die Alte nickte. „Freilich“, seufzte sie, „es ist hier, aber
seit achtundzwanzig Jahren hat man den Deckel nicht
mehr geöffnet.“

Alice raffte sich gewaltsam auf. Amme, laß mir meine
Koffer herbringen, ich will die Schränke enträumen.“

Das Weitergehen faltete unruhig die Hände. „Ja“, sagte
sie kurz, „es ist nur — nur —“

Alice sah erlaucht die Sprechende an. „Nun?“

„Dies Zimmer gehörte meiner frühern Herrschaft“, be-
richtete stehend die Alte, „und da ist Alles nach ihrem Tode lo-
sien gelassen, wie sie selbst es hingelegt. Niemand hat
seitdem die Schränke geöffnet.“

Alice war sprachlos vor Erschrecken. „Seit achtundzwanzig
Jahren?“

Die Alte nickte. Wenn ich Sie so ansehe, mein Herrchen,
sind dann wird mir's ganz fonderbar“, sagte sie mit er-
starrter Stimme. „Die arme Frau sah auch in diesem Sesel,
immer allein und traurig, wenn der Herr so wochenlang ver-
reist war, und kein Brief von ihm kam in der ganzen langen
Zeit. Sie hatte —“

Alice wählte mit der Hand. Nicht heute, Amme“, flüsterte
sie schaudernd, „nicht am ersten Tage meines Hienens.
Sprich, giebt es noch Schlüssel zu diesen Schränken?“

Die Alte trocknete ihre sinnenden Thränen. „Oh, will sie

sonn nur von unserer Seite sein, und da ist es jedenfalls ein falsches!

Gaus- und Landwirtschaft.

— [Künstliche Butter.] Seit dem 1. Octbr. funktioniert in Potsdam ein amerikanische Dampfzuckerfabrik unter Leitung eines Schweizer, der während der Belagerung von Paris im Seide-Wabell-Verfahren künstliche Butter fabricirt hat. Den Hauptbestandtheil des Verfahrens bildet amerikanische Talg. Der Talg wird in heißen Wasser fein geschmolzen, durch Chemikalien gereinigt, dann mittelst eiserner Abzugen in Röhren befördert, in welchen die siedende Masse abkühlt und erhärtet. Die feste Masse wird sodann ausgedrückt, mittelst hydraulischer Pressen über Wasserbecken behandelt, sodann nochmals ausgedrückt und mit concenterter Milchsäure und dem entsprechenden Salzbeleg versehen. Nachdem die Masse weiter erkalte und abgekühlt ausgepresst ist, ist das Produkt fertig und wird als Butter das Markt mit 7 Gr. feinerer Sorten 8 bis 10 Gr. verkauft. Die Leistungsfähigkeit der Fabrik, die einem Berliner Wandler gehört, soll eine ganz bedeutende sein.

— Am Londoner Alexandrabalast ist am 20. Sept. eine internationale Kartoffel-Ausstellung eröffnet worden, deren Catalog nicht weniger als 3000 verschiedene Sortungen von Kartoffeln umfasst. Die vorzüglichsten Sorten hat Frankreich geliefert. Aufgeführt sind die vorzüglichsten ausländischen Kartoffeln von Hr. G. Donalson, dem Gärtner von Kintore's in Keith-Scotl. Andere preisgekrönte Sorten führten die Namen „Wellhof“, „Beurca“, „braune Schönheit“, u. s. w. Das „Hütel-Essien“ war durch eine Sammlung von 50 Varietäten von Hr. Schütz Kibbered aus Stoke-Newington vertreten. Sehr amerikanische, in der letzten Jahrgang nach England importirte Sorten von Hr. B. Allen in New York ausgesetzt worden; er wurde aber von Menschen und von dem Bernont anerkannt. Von Frühkartoffeln erzeugte Porters „Geckston“ Bezeichnung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Obwohl bereits fast Ende Juni d. Js. angeordnet worden ist, daß die öffentlichen Käufe die bei ihnen eingehenden auf die Veröffentlichung des Großhandels Dreipennigkäufe des öffentlichen Gepäcks nicht weiter ausgeben, sondern beauftragt die Einstellung an die Postkassen abgeben sollen, sind bis Ende Sep-

tember d. J. doch erst 209,306 A. in Dreipennigkäufen eingegangen worden, während in Preußen allein in dem Zeitraum von 1857 bis 1873 an Dreipennigkäufen 1,600,000 Mark ausgeprägt worden sind.

Berliner Börse vom 12. October.

Stenbahn-Prioritäts-Akten und Obligationen. Bergsch-Wärtsche 100,00 h. Berlin-Anhaltische 98,00 h. Berlin-Hamburger 93,00 h. Berl.-Potsd.-Magdeb. 90,00 h. do. Lit. C. 40/90 90,00 h. do. Lit. D. 40/90 96,00 h. Eisen-Wind. 12 1/2 h. do. III. E. 5/90 104,25 h. do. II. E. 40/90 90,00 h. Halle-Str. 5/90 90,00 h. Wirt.-Polener 5/90 h. Magdeb.-Halb. 4 1/2 h. 97,50 h.

Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Akten.

Bergsch-Wärtsche 77,60 h. Berlin-Anhalt. 101,60 h. Berlin-Götting. 34,90 h. do. Stamm-Pr. 68,75 h. Berlin-Hamburger 176,60 h. Berlin-Potsd.-Magdeb. 65,00 h. do. Stamm-Pr. 88,40 h. Halle-Strasser St. 9,50 h. Magdeburg-Galberst. 48,50 h. do. Stamm-Pr. C. 89,00 h. Magdeburg-Leipzig 209,75 h. do. Lit. B. 90,00 h. Nordhausen-Erfurt 28,00 h.

Berlin, 11. October. (Nach Ermittlungen des königlichen Po-Postämtes.) Beizen 50 Pfennig 9 M. — Pf. bis 11 M. — Roggen 7 M. 6 Pf. bis 8 M. 40 Pf. — Gr. Gerste 7 50 Pf. bis 9 M. — Weizen 7 M. — Pf. bis 9 M. 20 Pf. — Heu 1 Gr. 3 R. 20 Pf. bis 4 Gr. 50 Pf. — Stroh 6 43 M. 9 Pf. bis 49 M. 50 Pf. — Gersten 10 25 Pf. bis 1 M. 7 Pf. — Rindern 5 5 Pf. 1 R. 50 Pf. bis 2 R. — Ochsen 6 5 Pf. 1 R. 50 Pf. bis 2 R. — Kartoffeln 5 Pf. 1 R. 23 Pf. bis 1 R. 25 Pf. — Heu 1 Pf. 50 Pf. bis 1 R. 75 Pf. — Sammelkorn — 70 Pf. bis 1 R. 10 Pf. bis 1 R. 40 Pf. — pro Maaß — 85 Pf. bis 1 R. 90 Pf. — Magdeburg, 12. Octbr. Beizen 180—205 M. Rog 170—180 M. Gerste 165—215 M. Hafer 175—180 M. 1000 Rine. Kartoffelpflanzn. Locomaare niedriger Kurs. Termine wecheln. loco ohne Fracht 48,8 M., ab 23ten Octbr. und October bis November 49,3 M., November bis December 49,5 M., Januar 49,8 M., pro 100 Pf. 10,000 Pf. Uebernahme der Gebinde 4 M. pro 100 St. Wägen rittus fluu. loco — October bis Mai 47 M.

Wasserfall der Saale. (Schleife oberhalb Halle.)

Am 12. Octbr. Wechs: Unterhaupt . . . 1,38 M. Am 13. Octbr. Wechs: Unterhaupt . . . 1,38 M. Am 12. Octbr. Wechs: (Schleife bei Trotha). . . 1,84 M. Am 13. Octbr. Wechs: am neuen Unterhaupt . . . 1,86 M.

Stärke bei Magdeburg, 12. Octbr. Am Bege 0,70 Meter. Dresden, 11. Octbr. 1,28 Meter (2 Elle 6 Zoll) unter Kull. Wittenberg, 12. Octbr. 0,76 Meter. Wörlitz, 12. Octbr. 0,31 Meter (1 Fuß — 3 Zoll) über Kull. Torgau, 12. Octbr. 0,73 Meter. Barby, 12. Octbr. 0,79 Meter.

Königliche Anzeige.

Mr. Geißler aus Leipzig predigt Mittwoch den 13. Octo Wechs 8 Uhr im Saale zu den drei Schwänen.

Eisenbahn-Fahrplan für das Winterhalbjahr 1875/76.

(Gültig vom 15. October ab.)

Absahrt von Halle nach Thüringen.

P Vm 5,45 (Abf. v. Merseburg 6,30) Weisfeinsfeld 6,49 (Abf. nach Reiz 7,11) v. Naumburg 7,15 v. Erfurt 7,29; — S I — III Vm 7,53 (Abf. v. Merseburg 8,15) Weisfeinsfeld 8,37 v. Naumburg 8,54; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,10 (in Saalfeld 9,15) Weisfeinsfeld 12,13 (Anf. i. Erfurt 10,16) (Eisenach 11,28) — P I — III Vm 10,12 (Abf. v. Merseburg 10,30) Weisfeinsfeld 11,15 (Anf. in Reiz 12,29) v. Naumburg 11,41 v. Erfurt 11,55; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,14 (in Saalfeld 12,19) v. Weisfeinsfeld 12,19 (Eisenach 12,31) v. Naumburg 12,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,53 (in Saalfeld 12,58) v. Weisfeinsfeld 1,51 (v. Weisfeinsfeld 1,20) v. Naumburg 1,37; — P Nm 1,55 (Abf. v. Merseburg 2,18 v. Weisfeinsfeld 2,59 (Abf. nach Reiz 4,38) v. Naumburg 3,28 v. Erfurt 3,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,46 (in Saalfeld 3,40) v. Weisfeinsfeld 3,56 (Eisenach 4,12) v. Naumburg 4,20; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,38 (in Saalfeld 4,43) v. Weisfeinsfeld 5,22 (v. Weisfeinsfeld 5,31) v. Naumburg 5,44; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,47 (Abf. v. Merseburg 6,7 v. Weisfeinsfeld 6,44 v. Naumburg 6,58 v. Erfurt 7,07; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,54 (in Saalfeld 6,59) v. Weisfeinsfeld 7,42 (v. Weisfeinsfeld 7,51) v. Naumburg 7,59; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,19 (in Saalfeld 8,24) v. Weisfeinsfeld 9,02 (v. Weisfeinsfeld 9,11) v. Naumburg 9,19; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,18 (in Saalfeld 9,23) v. Weisfeinsfeld 10,06 (v. Weisfeinsfeld 10,15) v. Naumburg 10,23; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,22 (in Saalfeld 10,27) v. Weisfeinsfeld 11,10 (v. Weisfeinsfeld 11,19) v. Naumburg 11,27; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,26 (in Saalfeld 11,31) v. Weisfeinsfeld 12,14 (v. Weisfeinsfeld 12,23) v. Naumburg 12,31; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,30 (in Saalfeld 12,35) v. Weisfeinsfeld 1,25 (v. Weisfeinsfeld 1,34) v. Naumburg 1,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,41 (in Saalfeld 1,46) v. Weisfeinsfeld 2,30 (v. Weisfeinsfeld 2,39) v. Naumburg 2,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,46 (in Saalfeld 2,51) v. Weisfeinsfeld 3,34 (v. Weisfeinsfeld 3,43) v. Naumburg 3,51; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,49 (in Saalfeld 3,54) v. Weisfeinsfeld 4,42 (v. Weisfeinsfeld 4,51) v. Naumburg 4,59; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,57 (in Saalfeld 5,02) v. Weisfeinsfeld 5,50 (v. Weisfeinsfeld 5,59) v. Naumburg 5,57; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,54 (in Saalfeld 5,59) v. Weisfeinsfeld 6,47 (v. Weisfeinsfeld 6,56) v. Naumburg 6,54; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,51 (in Saalfeld 6,56) v. Weisfeinsfeld 7,44 (v. Weisfeinsfeld 7,53) v. Naumburg 7,51; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,41 (in Saalfeld 7,46) v. Weisfeinsfeld 8,34 (v. Weisfeinsfeld 8,43) v. Naumburg 8,41; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,31 (in Saalfeld 8,36) v. Weisfeinsfeld 9,24 (v. Weisfeinsfeld 9,33) v. Naumburg 9,31; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,21 (in Saalfeld 9,26) v. Weisfeinsfeld 10,16 (v. Weisfeinsfeld 10,25) v. Naumburg 10,23; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,16 (in Saalfeld 10,21) v. Weisfeinsfeld 11,04 (v. Weisfeinsfeld 11,13) v. Naumburg 11,21; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,04 (in Saalfeld 11,09) v. Weisfeinsfeld 11,52 (v. Weisfeinsfeld 12,01) v. Naumburg 12,09; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,52 (in Saalfeld 11,57) v. Weisfeinsfeld 12,40 (v. Weisfeinsfeld 12,49) v. Naumburg 12,57; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,40 (in Saalfeld 12,45) v. Weisfeinsfeld 1,35 (v. Weisfeinsfeld 1,44) v. Naumburg 1,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,35 (in Saalfeld 1,40) v. Weisfeinsfeld 2,24 (v. Weisfeinsfeld 2,33) v. Naumburg 2,41; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,24 (in Saalfeld 2,29) v. Weisfeinsfeld 3,12 (v. Weisfeinsfeld 3,21) v. Naumburg 3,29; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,12 (in Saalfeld 3,17) v. Weisfeinsfeld 4,00 (v. Weisfeinsfeld 4,09) v. Naumburg 4,17; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,00 (in Saalfeld 4,05) v. Weisfeinsfeld 4,50 (v. Weisfeinsfeld 4,59) v. Naumburg 4,57; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,50 (in Saalfeld 4,55) v. Weisfeinsfeld 5,40 (v. Weisfeinsfeld 5,49) v. Naumburg 5,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,40 (in Saalfeld 5,45) v. Weisfeinsfeld 6,30 (v. Weisfeinsfeld 6,39) v. Naumburg 6,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,30 (in Saalfeld 6,35) v. Weisfeinsfeld 7,20 (v. Weisfeinsfeld 7,29) v. Naumburg 7,27; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,20 (in Saalfeld 7,25) v. Weisfeinsfeld 8,10 (v. Weisfeinsfeld 8,19) v. Naumburg 8,17; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,10 (in Saalfeld 8,15) v. Weisfeinsfeld 9,00 (v. Weisfeinsfeld 9,09) v. Naumburg 9,07; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,00 (in Saalfeld 9,05) v. Weisfeinsfeld 9,50 (v. Weisfeinsfeld 9,59) v. Naumburg 9,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,50 (in Saalfeld 9,55) v. Weisfeinsfeld 10,40 (v. Weisfeinsfeld 10,49) v. Naumburg 10,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,40 (in Saalfeld 10,45) v. Weisfeinsfeld 11,30 (v. Weisfeinsfeld 11,39) v. Naumburg 11,27; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,30 (in Saalfeld 11,35) v. Weisfeinsfeld 12,20 (v. Weisfeinsfeld 12,29) v. Naumburg 12,17; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,20 (in Saalfeld 12,25) v. Weisfeinsfeld 1,15 (v. Weisfeinsfeld 1,24) v. Naumburg 1,23; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,15 (in Saalfeld 1,20) v. Weisfeinsfeld 2,05 (v. Weisfeinsfeld 2,14) v. Naumburg 2,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,05 (in Saalfeld 2,10) v. Weisfeinsfeld 2,55 (v. Weisfeinsfeld 2,64) v. Naumburg 2,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,55 (in Saalfeld 2,60) v. Weisfeinsfeld 3,45 (v. Weisfeinsfeld 3,54) v. Naumburg 3,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,45 (in Saalfeld 3,50) v. Weisfeinsfeld 4,35 (v. Weisfeinsfeld 4,44) v. Naumburg 4,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,35 (in Saalfeld 4,40) v. Weisfeinsfeld 5,25 (v. Weisfeinsfeld 5,34) v. Naumburg 5,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,25 (in Saalfeld 5,30) v. Weisfeinsfeld 6,15 (v. Weisfeinsfeld 6,24) v. Naumburg 6,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,15 (in Saalfeld 6,20) v. Weisfeinsfeld 7,05 (v. Weisfeinsfeld 7,14) v. Naumburg 7,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,05 (in Saalfeld 7,10) v. Weisfeinsfeld 7,55 (v. Weisfeinsfeld 7,64) v. Naumburg 7,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,55 (in Saalfeld 7,60) v. Weisfeinsfeld 8,45 (v. Weisfeinsfeld 8,54) v. Naumburg 8,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,45 (in Saalfeld 8,50) v. Weisfeinsfeld 9,35 (v. Weisfeinsfeld 9,44) v. Naumburg 9,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,35 (in Saalfeld 9,40) v. Weisfeinsfeld 10,25 (v. Weisfeinsfeld 10,34) v. Naumburg 10,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,25 (in Saalfeld 10,30) v. Weisfeinsfeld 11,15 (v. Weisfeinsfeld 11,24) v. Naumburg 11,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,15 (in Saalfeld 11,20) v. Weisfeinsfeld 12,05 (v. Weisfeinsfeld 12,14) v. Naumburg 12,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,05 (in Saalfeld 12,10) v. Weisfeinsfeld 1,00 (v. Weisfeinsfeld 1,09) v. Naumburg 1,00; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,00 (in Saalfeld 1,05) v. Weisfeinsfeld 1,50 (v. Weisfeinsfeld 1,59) v. Naumburg 1,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,50 (in Saalfeld 1,55) v. Weisfeinsfeld 2,40 (v. Weisfeinsfeld 2,49) v. Naumburg 2,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,40 (in Saalfeld 2,45) v. Weisfeinsfeld 3,30 (v. Weisfeinsfeld 3,39) v. Naumburg 3,27; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,30 (in Saalfeld 3,35) v. Weisfeinsfeld 4,20 (v. Weisfeinsfeld 4,29) v. Naumburg 4,17; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,20 (in Saalfeld 4,25) v. Weisfeinsfeld 5,10 (v. Weisfeinsfeld 5,19) v. Naumburg 5,07; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,10 (in Saalfeld 5,15) v. Weisfeinsfeld 6,00 (v. Weisfeinsfeld 6,09) v. Naumburg 5,57; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,00 (in Saalfeld 6,05) v. Weisfeinsfeld 6,50 (v. Weisfeinsfeld 6,59) v. Naumburg 6,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,50 (in Saalfeld 6,55) v. Weisfeinsfeld 7,40 (v. Weisfeinsfeld 7,49) v. Naumburg 7,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,40 (in Saalfeld 7,45) v. Weisfeinsfeld 8,30 (v. Weisfeinsfeld 8,39) v. Naumburg 8,27; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,30 (in Saalfeld 8,35) v. Weisfeinsfeld 9,20 (v. Weisfeinsfeld 9,29) v. Naumburg 9,17; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,20 (in Saalfeld 9,25) v. Weisfeinsfeld 10,10 (v. Weisfeinsfeld 10,19) v. Naumburg 10,07; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,10 (in Saalfeld 10,15) v. Weisfeinsfeld 11,00 (v. Weisfeinsfeld 11,09) v. Naumburg 10,57; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,00 (in Saalfeld 11,05) v. Weisfeinsfeld 11,50 (v. Weisfeinsfeld 11,59) v. Naumburg 11,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,50 (in Saalfeld 11,55) v. Weisfeinsfeld 12,40 (v. Weisfeinsfeld 12,49) v. Naumburg 12,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,40 (in Saalfeld 12,45) v. Weisfeinsfeld 1,35 (v. Weisfeinsfeld 1,44) v. Naumburg 1,33; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,35 (in Saalfeld 1,40) v. Weisfeinsfeld 2,25 (v. Weisfeinsfeld 2,34) v. Naumburg 2,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,25 (in Saalfeld 2,30) v. Weisfeinsfeld 3,15 (v. Weisfeinsfeld 3,24) v. Naumburg 3,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,15 (in Saalfeld 3,20) v. Weisfeinsfeld 4,05 (v. Weisfeinsfeld 4,14) v. Naumburg 4,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,05 (in Saalfeld 4,10) v. Weisfeinsfeld 4,55 (v. Weisfeinsfeld 4,64) v. Naumburg 4,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,55 (in Saalfeld 4,60) v. Weisfeinsfeld 5,45 (v. Weisfeinsfeld 5,54) v. Naumburg 5,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,45 (in Saalfeld 5,50) v. Weisfeinsfeld 6,35 (v. Weisfeinsfeld 6,44) v. Naumburg 6,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,35 (in Saalfeld 6,40) v. Weisfeinsfeld 7,25 (v. Weisfeinsfeld 7,34) v. Naumburg 7,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,25 (in Saalfeld 7,30) v. Weisfeinsfeld 8,15 (v. Weisfeinsfeld 8,24) v. Naumburg 8,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,15 (in Saalfeld 8,20) v. Weisfeinsfeld 9,05 (v. Weisfeinsfeld 9,14) v. Naumburg 9,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,05 (in Saalfeld 9,10) v. Weisfeinsfeld 9,55 (v. Weisfeinsfeld 10,04) v. Naumburg 9,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,55 (in Saalfeld 10,00) v. Weisfeinsfeld 10,45 (v. Weisfeinsfeld 10,54) v. Naumburg 10,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,45 (in Saalfeld 10,50) v. Weisfeinsfeld 11,35 (v. Weisfeinsfeld 11,44) v. Naumburg 11,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,35 (in Saalfeld 11,40) v. Weisfeinsfeld 12,25 (v. Weisfeinsfeld 12,34) v. Naumburg 12,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,25 (in Saalfeld 12,30) v. Weisfeinsfeld 1,15 (v. Weisfeinsfeld 1,24) v. Naumburg 1,13; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,15 (in Saalfeld 1,20) v. Weisfeinsfeld 2,05 (v. Weisfeinsfeld 2,14) v. Naumburg 2,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,05 (in Saalfeld 2,10) v. Weisfeinsfeld 2,55 (v. Weisfeinsfeld 2,64) v. Naumburg 2,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,55 (in Saalfeld 2,60) v. Weisfeinsfeld 3,45 (v. Weisfeinsfeld 3,54) v. Naumburg 3,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,45 (in Saalfeld 3,50) v. Weisfeinsfeld 4,35 (v. Weisfeinsfeld 4,44) v. Naumburg 4,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,35 (in Saalfeld 4,40) v. Weisfeinsfeld 5,25 (v. Weisfeinsfeld 5,34) v. Naumburg 5,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,25 (in Saalfeld 5,30) v. Weisfeinsfeld 6,15 (v. Weisfeinsfeld 6,24) v. Naumburg 6,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,15 (in Saalfeld 6,20) v. Weisfeinsfeld 7,05 (v. Weisfeinsfeld 7,14) v. Naumburg 7,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,05 (in Saalfeld 7,10) v. Weisfeinsfeld 7,55 (v. Weisfeinsfeld 7,64) v. Naumburg 7,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,55 (in Saalfeld 7,60) v. Weisfeinsfeld 8,45 (v. Weisfeinsfeld 8,54) v. Naumburg 8,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,45 (in Saalfeld 8,50) v. Weisfeinsfeld 9,35 (v. Weisfeinsfeld 9,44) v. Naumburg 9,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,35 (in Saalfeld 9,40) v. Weisfeinsfeld 10,25 (v. Weisfeinsfeld 10,34) v. Naumburg 10,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,25 (in Saalfeld 10,30) v. Weisfeinsfeld 11,15 (v. Weisfeinsfeld 11,24) v. Naumburg 11,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,15 (in Saalfeld 11,20) v. Weisfeinsfeld 12,05 (v. Weisfeinsfeld 12,14) v. Naumburg 12,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,05 (in Saalfeld 12,10) v. Weisfeinsfeld 1,00 (v. Weisfeinsfeld 1,09) v. Naumburg 1,00; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,00 (in Saalfeld 1,05) v. Weisfeinsfeld 1,50 (v. Weisfeinsfeld 1,59) v. Naumburg 1,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,50 (in Saalfeld 1,55) v. Weisfeinsfeld 2,40 (v. Weisfeinsfeld 2,49) v. Naumburg 2,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,40 (in Saalfeld 2,45) v. Weisfeinsfeld 3,30 (v. Weisfeinsfeld 3,39) v. Naumburg 3,27; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,30 (in Saalfeld 3,35) v. Weisfeinsfeld 4,20 (v. Weisfeinsfeld 4,29) v. Naumburg 4,17; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,20 (in Saalfeld 4,25) v. Weisfeinsfeld 5,10 (v. Weisfeinsfeld 5,19) v. Naumburg 5,07; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,10 (in Saalfeld 5,15) v. Weisfeinsfeld 6,00 (v. Weisfeinsfeld 6,09) v. Naumburg 5,57; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,00 (in Saalfeld 6,05) v. Weisfeinsfeld 6,50 (v. Weisfeinsfeld 6,59) v. Naumburg 6,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,50 (in Saalfeld 6,55) v. Weisfeinsfeld 7,40 (v. Weisfeinsfeld 7,49) v. Naumburg 7,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,40 (in Saalfeld 7,45) v. Weisfeinsfeld 8,30 (v. Weisfeinsfeld 8,39) v. Naumburg 8,27; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,30 (in Saalfeld 8,35) v. Weisfeinsfeld 9,20 (v. Weisfeinsfeld 9,29) v. Naumburg 9,17; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,20 (in Saalfeld 9,25) v. Weisfeinsfeld 10,10 (v. Weisfeinsfeld 10,19) v. Naumburg 10,07; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,10 (in Saalfeld 10,15) v. Weisfeinsfeld 11,00 (v. Weisfeinsfeld 11,09) v. Naumburg 10,57; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,00 (in Saalfeld 11,05) v. Weisfeinsfeld 11,50 (v. Weisfeinsfeld 11,59) v. Naumburg 11,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,50 (in Saalfeld 11,55) v. Weisfeinsfeld 12,40 (v. Weisfeinsfeld 12,49) v. Naumburg 12,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,40 (in Saalfeld 12,45) v. Weisfeinsfeld 1,35 (v. Weisfeinsfeld 1,44) v. Naumburg 1,33; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,35 (in Saalfeld 1,40) v. Weisfeinsfeld 2,25 (v. Weisfeinsfeld 2,34) v. Naumburg 2,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,25 (in Saalfeld 2,30) v. Weisfeinsfeld 3,15 (v. Weisfeinsfeld 3,24) v. Naumburg 3,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,15 (in Saalfeld 3,20) v. Weisfeinsfeld 4,05 (v. Weisfeinsfeld 4,14) v. Naumburg 4,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,05 (in Saalfeld 4,10) v. Weisfeinsfeld 4,55 (v. Weisfeinsfeld 4,64) v. Naumburg 4,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,55 (in Saalfeld 4,60) v. Weisfeinsfeld 5,45 (v. Weisfeinsfeld 5,54) v. Naumburg 5,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,45 (in Saalfeld 5,50) v. Weisfeinsfeld 6,35 (v. Weisfeinsfeld 6,44) v. Naumburg 6,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,35 (in Saalfeld 6,40) v. Weisfeinsfeld 7,25 (v. Weisfeinsfeld 7,34) v. Naumburg 7,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,25 (in Saalfeld 7,30) v. Weisfeinsfeld 8,15 (v. Weisfeinsfeld 8,24) v. Naumburg 8,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,15 (in Saalfeld 8,20) v. Weisfeinsfeld 9,05 (v. Weisfeinsfeld 9,14) v. Naumburg 9,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,05 (in Saalfeld 9,10) v. Weisfeinsfeld 9,55 (v. Weisfeinsfeld 10,04) v. Naumburg 9,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,55 (in Saalfeld 10,00) v. Weisfeinsfeld 10,45 (v. Weisfeinsfeld 10,54) v. Naumburg 10,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,45 (in Saalfeld 10,50) v. Weisfeinsfeld 11,35 (v. Weisfeinsfeld 11,44) v. Naumburg 11,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,35 (in Saalfeld 11,40) v. Weisfeinsfeld 12,25 (v. Weisfeinsfeld 12,34) v. Naumburg 12,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,25 (in Saalfeld 12,30) v. Weisfeinsfeld 1,15 (v. Weisfeinsfeld 1,24) v. Naumburg 1,13; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,15 (in Saalfeld 1,20) v. Weisfeinsfeld 2,05 (v. Weisfeinsfeld 2,14) v. Naumburg 2,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,05 (in Saalfeld 2,10) v. Weisfeinsfeld 2,55 (v. Weisfeinsfeld 2,64) v. Naumburg 2,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,55 (in Saalfeld 2,60) v. Weisfeinsfeld 3,45 (v. Weisfeinsfeld 3,54) v. Naumburg 3,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,45 (in Saalfeld 3,50) v. Weisfeinsfeld 4,35 (v. Weisfeinsfeld 4,44) v. Naumburg 4,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,35 (in Saalfeld 4,40) v. Weisfeinsfeld 5,25 (v. Weisfeinsfeld 5,34) v. Naumburg 5,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,25 (in Saalfeld 5,30) v. Weisfeinsfeld 6,15 (v. Weisfeinsfeld 6,24) v. Naumburg 6,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,15 (in Saalfeld 6,20) v. Weisfeinsfeld 7,05 (v. Weisfeinsfeld 7,14) v. Naumburg 7,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,05 (in Saalfeld 7,10) v. Weisfeinsfeld 7,55 (v. Weisfeinsfeld 7,64) v. Naumburg 7,52; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 7,55 (in Saalfeld 7,60) v. Weisfeinsfeld 8,45 (v. Weisfeinsfeld 8,54) v. Naumburg 8,42; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 8,45 (in Saalfeld 8,50) v. Weisfeinsfeld 9,35 (v. Weisfeinsfeld 9,44) v. Naumburg 9,32; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 9,35 (in Saalfeld 9,40) v. Weisfeinsfeld 10,25 (v. Weisfeinsfeld 10,34) v. Naumburg 10,22; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 10,25 (in Saalfeld 10,30) v. Weisfeinsfeld 11,15 (v. Weisfeinsfeld 11,24) v. Naumburg 11,12; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 11,15 (in Saalfeld 11,20) v. Weisfeinsfeld 12,05 (v. Weisfeinsfeld 12,14) v. Naumburg 12,02; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 12,05 (in Saalfeld 12,10) v. Weisfeinsfeld 1,00 (v. Weisfeinsfeld 1,09) v. Naumburg 1,00; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,00 (in Saalfeld 1,05) v. Weisfeinsfeld 1,50 (v. Weisfeinsfeld 1,59) v. Naumburg 1,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 1,50 (in Saalfeld 1,55) v. Weisfeinsfeld 2,40 (v. Weisfeinsfeld 2,49) v. Naumburg 2,37; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 2,40 (in Saalfeld 2,45) v. Weisfeinsfeld 3,30 (v. Weisfeinsfeld 3,39) v. Naumburg 3,27; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 3,30 (in Saalfeld 3,35) v. Weisfeinsfeld 4,20 (v. Weisfeinsfeld 4,29) v. Naumburg 4,17; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 4,20 (in Saalfeld 4,25) v. Weisfeinsfeld 5,10 (v. Weisfeinsfeld 5,19) v. Naumburg 5,07; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 5,10 (in Saalfeld 5,15) v. Weisfeinsfeld 6,00 (v. Weisfeinsfeld 6,09) v. Naumburg 5,57; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,00 (in Saalfeld 6,05) v. Weisfeinsfeld 6,50 (v. Weisfeinsfeld 6,59) v. Naumburg 6,47; — Anf. i. Gr. v. Erfurt 6,50 (in Saalfeld 6,55) v. Weisfeinsfeld

G. Beyer's Möbelfabrik,

3. Alter Markt 3,

pflicht ihr großes, aufs Reichhaltigste assortirtes Möbel-Lager. Eignes Fabrikat.

Beste neue feingewebte Bettfedern und Daunens, fertig genähte Letzts zum sofortigen Füllen, Bettbarchente, Federleiste, Bettdehle und feinste Daunens-Federn in aller vorzüglichster Qualität empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen [487 §]

C. A. Schnabel, 2 gr. Märkerstraße 2,
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

Nähmaschinen
in besten bewährtester Construction, für Familien und Gewerbetreibende, empfiehlt den billigsten Preisen, mehrjähriger Garantie und bequemer Bedienung
Herm. Schuster, Medaillen, fl. Ulrichsstr. 26.
Reparaturen an jeder Art von Nähmaschinen werden prompt und billig ausgeführt.

Möbel-Magazin, Geiststraße 63,
umfiehlt Auswahl birkener und kieferner Möbel, sowie polsterwaren und liefert bei nur solider Arbeit sehr billige Preise.

Etablissements-Anzeige.
Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier, Landwehrstraße Nr. 11, als
Sattlermeister
etabliert habe, und empfehle mich hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum in
Polster, Wagen- und Geschirre-Arbeit. [415 §]
Halle, den 10. October 1875. Hochachtungsvoll
Carl Trautmann.

Geschäfts-Gründung.
Am heutigen Tage habe ich Marienstraße Nr. 7 ein Material- und
Victualien-Geschäft eröffnet, halte dasselbe dem geehrten Publikum zur gefälligen Berücksichtigung empfohlen und werde Alles aufbieten, die mich Begehren durch gute Waaren und billige Preise zu befriedigen zu stellen.
Halle a/S., den 9. October 1875. **C. Schimpf.**

Restaurations-Eröffnung.
Indem ich die Eröffnung meiner neu eingerichteten **Restaurations** im Hause Marienstraße 7 hiermit anzeige, bitte ich zugleich um recht zahlreichen Besuch und werde mich für gute Speisen und ff. Biere, sowie für solide Preise und solide Bedienung besorgt sein. [493 §]
Halle a/S., den 11. October 1875. **C. Schimpf.**

Sämmtliche Colonial-Waaren, Spirituosen, Weine, Cigarren etc. etc. gebe bei Abnahme von 5 Pfd. resp. 3 Mark stets zu Grosso-Preisen ab. 909 §
Julius Herbst, Rannischestraße.

Allen Hausfrauen. Möbelzier zum Reinigen und Polieren der vom Delaunays'schen Verfahren her, von Jedermann leicht auszuführenden. Halbes 1/2 Mark bei **Louis Voigt, gr. Ulrichsstraße 16**

Presskohlensteine
in vorzüglicher trockener Qualität empfehlen billigt frei Haus [488 §]
Gebr. Brandt, Harz 18/19.
Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann **Ernst Günther, Brüderstraße 13,** abgegeben werden.

Zuderrinnen-Verkauf.
Montag den 18. October von Nachmittags 2 Uhr ab sollen die zum Mittel-ischen Gute zu Brauherzig a/S. bei Halle gehörigen hiesigjährigen erbaute Futterböden von ca. 30 Morgen in mehreren Parzellen an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden günstigen Bedingungen öffentlich und meistbietend verkauft werden. [460 §]

Für Reconvalescenten
solte nachgehende Ungarweine in 1/2 und 1/2 Fl. bestens empfohlen:
Steilauer à fl. 15 Sgr.
Ober-Ungar à fl. 20 Sgr.
Ruster Ausbruch à fl. 25 Sgr. und
H. Ströhrmer.
Die feinste Nordhäuser Corvelatwurst empfiehlt
480 § **H. Ströhrmer.**
Sehr fetten Limburger und Bayerschen Cabanokäse, à St. 4 u. 5 Sgr., frische Sendung.
502 § **Boltze.**

Die besten und frischesten Selm'schen Präparations von bekannter Güte gegen Husten empfiehlt [486 §]
W. Schubert, gr. Steinstr. 2.
Magdeburger Sauerkohl,
à Pfd. 1 Sgr., bei **J. A. Sträßner.**

Presskohlensteine
aus den Gruben von Eisenrüber & Schuize in Zeutschenthal offerirt das Kaufhaus bei Giall mit 18 Pfd. **E. Otto, am Geistthor 6b.**

Das echte Damper's Wand-, Gell-, Zug- und Flug-Kleber mit der bekannten grünen Gebrauchsanweisung hat sich seit 95 Jahren den größten Ruf erworben, ist ärztlich geprüft und empfohlen gegen Wunden, Drüsen, Flechten, Güternarben, Frostblößen, alle offene, aufgehende, zerfallende, verbrannte, erkrankte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste etc. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft seine Gültigkeit bewährt. Zu beziehen à 25 und 50 Pfennige. Aufträge vermittelt täglich Herr **Albin Montze in Halle.**

Practische Zeitungshalter
empfiehlt in verschiedenen Grössen
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

Brillen
mit den feinsten Grysallgläsern,
Nasenklebner
in Gold, Glas, Silber und Stahl,
Lorgnetten
mit reizend angelegten Schäalen,
ganz neue Muster in größter Auswahl,
Operngucker
und **Fernröhre**
von unübertrefflicher Wirkung, empfiehlt
Otto Unbekannt
Kleinschmied.

Visitenkarten
in jeder erwünschten Schrift à 100 Stk. auf weiß. Glas 13 Sgr. 6 Pf., auf Carton 15 Sgr., liefert elegant und schnellstens die Vösiggr. Anstalt von
Theodor Rohde, große Märkerstraße 21, part.

Aug. Pabst, Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 54.
Fabrik und Lager [168 §] für alle elegant und solid gearbeiteten Schuh- und Stiefelwaaren zu angemessen billigen Preisen.
Ich empfehle unter billigster Preisstellung meine
Dfenhandlung
Otto la Barre, [288 §] gr. Steinstraße 22.

Göpelreschmaschinen, Handreschmaschinen, Schrotmühlen, Thlr. 75, Runkelschneiden, Thlr. 16, 18, 22, 26, 28, Häckselmaschinen verbesserte eigener Construction, Thlr. 33, 40, 45, 50, 75. **Saug- u. Druck-Brünnepumpen** in verschiedenen Grössen liefert unter Garantie die Maschinenfabrik von **Wolf & Schaefer** in Halle a/S.

Billiger als jede Concurrenz
verkauft **Bauschienen** und **neue Grubenschienen**
Weissenborn & Co., Halle a/S., Grünstr. 8.
Meine fe. weißen **Seiles, Porzellane, sowie Steingut- und Glaswaaren,** ferner vergoldete **Porzellane,** namentlich reich decor. **Kaffeeservice, Dessert- u. Kuchenteller, Goldtassen** für Wiederverkäufer zu den bekanntesten so billigen Preisen bringe in empfehlende Erinnerung. [272 §]
Gustav Ferber, gr. Ulrichsstr. 12.

Gedr. Gehrig'sche Zahnpulverbänder, à M. 1.25, Gummiwanger, Zenger mit Seilschnüren u. Glasröhren, Brustbänder mit Gummischnüren empfiehlt
Gustav Ferber, gr. Ulrichsstr. 12.

Billig! Billig!
Empfehlung in allen Sorten à Stück 10-12 Pf., Gaszylinder à Stück 18 Pf., im Dtd. bedeutend billiger. **Gr. Wallstraße 38.**
Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig **Trödel 7.** [93 §]
Neue Federn und fertige Federbetten, sowie neue Möbel in allen Holzarten empfiehlt die Möbelhandlung von **C. Ernst, Trödel 10.** [247 §]

Brockenhaus.
Donnerstag den 14. d. Mts.
Erstes Tanzfräuchen.
Anfang 1/2 Uhr, von Nachm. 3 Uhr an großes **Entenaustragen,** wozu ergebenst einladet **G. Gressmann.**
Berliner Weißbiersalon
Heute Donnerstag Aben 5 Uhr **Speckfaden.**

Fürstenhal
empfiehlt seinen **Wittagstisch** im Abonnement.
Table d'hôte von 12-9 Uhr. 482 § **Peter.**

Bauer's Brauerei.
Heute Aben **Gulasch,** sowie reichhaltige **Wahlbier** warmer und kalter **Speise, Bier ff.** **Hened** fronz **Billard.**
F. C. Miller.

Paul's Restauration.
Heute Donnerstag vorfrüh an **Pökelknochen** mit **Reerettig.**
Coburger Behalle, Geistthor.
Donnerstag d. 14. Octobr. **Schlachtefest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe.**

Als jede Concurrenz
verkauft **Bauschienen** und **neue Grubenschienen**
Weissenborn & Co., Halle a/S., Grünstr. 8.
Meine fe. weißen **Seiles, Porzellane, sowie Steingut- und Glaswaaren,** ferner vergoldete **Porzellane,** namentlich reich decor. **Kaffeeservice, Dessert- u. Kuchenteller, Goldtassen** für Wiederverkäufer zu den bekanntesten so billigen Preisen bringe in empfehlende Erinnerung. [272 §]
Gustav Ferber, gr. Ulrichsstr. 12.

Bekanntmachung.

Der Bedarf der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle pro 1876 an:

30,000 Kilogr. Semmel,	3,500 Kilogr. Stüdenbutter,
9,000 " Weißbrod,	700 Schek Eier,
2,000 " Kaffee,	2,000 Kilogr. Graupen,
2,200 " Zucker,	2,000 " Grise,
70,000 Liter Milch,	700 " Fadenmudeln,
18,000 Kilogr. Rindfleisch,	4,000 " Reis,
8,000 " Hammelfleisch,	4,000 " Hirse,
3,000 " Kalbfleisch,	400 " Weizen,
500 " Schweinefleisch,	7,000 " Gersteneis,
600 " Hühnerbalt,	6,000 " Erbsen,
300 " Speck,	3,000 " Binsen,
2,000 " Bratwurst,	3,000 " Bohnen,
200 " Cervelatwurst,	70,000 " Kartoffeln,
70 " Schinken,	600 " gebadene Pflaumen,
900 " frische Wurst,	600 " Miegelalgeleise,
80 " Pökelzunge,	2,000 " Glanzseife,
22 Tonnen Serringe,	24,000 " Roggenstroh,
900 Kilogr. Schmelzbutter,	2,500 " Soda

oll Freitag den 15. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung ausgedoben werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungs-Bureau einzusehen.
Nachgebote werden nicht angenommen. **Der Königl. Director.**

Kaiser Wilhelms-Halle.
Donnerstag den 14. October und Freitag den 15. October finden die zwei letzten **Abschieds-Vorstellungen** der jetzt engagierten Künstler statt. Sämmtliche Künstler werden bemüht sein, bei einem gewählten Programm dem geehrten Publikum bei ihren Abschieds-Vorstellungen einen genugsamen Abend zu verschaffen, wozu ergebenst einladet
C. Nesse.
Anfang 8 Uhr. Entree 5 Sgr. Näheres die Tageszeit.

Hôtel „zur Stadt Berlin“
hält für die langen Winterabende seine große **Restauration** mit 2 franz. **Billards** einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Stets reichhaltige **Speisekarte, recht Baiersk, Bekker Weißbier** und **Lagerbier** von Gebr. Schulze. Auch ist für geschlossene Tafel ein großes Zimmer abzugeben.
W. Kohl.

Restaurant Rejall,
an der Sophienstraße.
Donnerstag den 14. October **Großes Schlachtefest.**
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Aben diverse **Wurst** und **Suppe.** [445 §]
C. Rejall.

Bansen's Restauration,
Siebischstein, Soienstraße 7.
Donnerstag den 13. October **Schlachtefest.** Früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe.** Bier ff. [506 §]

Hotel zur Stadt Berlin.
Freitag den 15. October **Schlachtefest.** Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends diverse **Wurst** und **Suppe,** wozu ergebenst einladet. [499 §]
Baiersk ud Lager-Bier ff.

F. Schade's Restauration und Frühstücksstube,
Rathhausgasse 12 (Eingang Sandberg). [490 §]
Um dem Wünsche meiner geehrten Gäste nachzukommen, habe ich das **prämiierte Bier** des Herrn **Kiebock,** welches schon mein Vorgänger schenkte, wieder eingeführt.
Auch empfehle ich mek ganz nach französischem Muster eingerichtetes **Restaurant.** Täglich frisch **Dovillon,** jeden Dienstag **Speckfaden,** jeden Freitag **Pökelknochen** und ein gut **besetztes Buffet.**
NB. Auch steht ein **Pianino** zur freistigen Benutzung bereit. [490 §]

Stadt-Theater.
Donnerstag den 14. October 1875.
14. Vorstellung im 1. Abonnement.
Ganz neu! Zum letzten Male in dieser Saison:
Ein Erfolg.
Aufspiel in 4 Acten von Paul Lindau.

Halle'scher Sängerbund.
Freitag Abends 8 Uhr **A. Concert-Prob** im „Freyberg's Garten.“ [512 §]

Louis Kaatz,
gr. Märkerstr. 9, I. Etage.
Ergütlichen Dank allen Denjenigen, welche mir zu meinem am Sonntag den 10. d. M. stattgehabten 25jährigen Dienstjubiläum so viele und schöne Beweise ihrer Theilnahme haben zu Theil werden lassen. Insbesondere fühle ich mich sehr verpflichtet, meinen nächsten Herren Vorgesetzten und Kollegen sowie den Wächtern und vielen Freunden und Nachbarn hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
E. Hiedl, 492 § **Polizey-Wachmeister.**

Eduard liebt Du mich noch?
Delne A.
Quedlinburg-Gönnern.

W. eine Delage,
welche bei auswärtigen Abnahmen mit 14 Pfennig, pro 100